

# Ein Squib und ein Muggel in Hogwarts

Von Anticia

## Kapitel 16: 16. Kapitel: Aufsatz und Nachsitzen

Es geht weiter,  
viel Spaß beim Lesen. :)

### 16. Kapitel: Aufsatz und Nachsitzen

Schnell suchte Nicole mehrere Pergamentrollen zusammen und schrieb den Aufsatz für Zaubertränke weiter. Zwischendurch erschien Marie und versuchte ihre Freundin abzulenken, doch es klappte nicht. Nicole konzentrierte sich ganz und gar auf den Aufsatz und nach drei Stunden war sie mit dem Schreiben fertig. Sie rollte die zehn Seiten Pergament zusammen, lief aus dem Zimmer hinunter in den Gryffindor-Gemeinschaftsraum. Durch den Eingang, kam sie auf die Treppen, rannte diese ebenfalls hinunter und stand in kürzester Zeit vor der Tür zu Professor Snapes Büro, welches sich auch unten im Kerker befand. Vorsichtig klopfte sie an die Tür, doch es reagierte niemand. Leise drückte Nicole die Tür auf und schielte hinein, keine Menschenseele war zu sehen. Zögernd betrat die sechzehnjährige den Raum und rief:

„Professor Snape? Sind sie hier?“, niemand antwortete. Von einer Ecke des Zimmers hörte Nicole aber ein Geräusch und zuckte dadurch leicht zusammen.

„Professor Snape?“, fragte Nicole und ging zu der Ecke, wo das Geräusch herkam. Die Schülerin erblickte ein Regal, das mit Kolben, Flaschen und Bücher vollgestellt war. Interessiert musterte sie das Regal und wollte eines der Flaschen anfassen.

„Habe ich ihnen erlaubt meine Privatsachen anzufassen Ms Valentine?“, sagte eine dunkle tiefe Stimme hinter Nicole. Vor lauter Schreck ließ sie die Pergamentrollen fallen, welche auf den kalten grauen Boden fielen. Das braunhaarige Mädchen drehte sich um und erblickte Professor Snape.

„Professor Snape, ich wollte nicht.... Ich wollte den Aufsatz vorbei bringen.“, sagte sie leise.

„Und wo ist er?“, fragte Severus launisch. Verdutzt sah Nicole ihn an, erst jetzt hatte sie bemerkt, dass der Aufsatz nicht mehr in ihren Händen lag.

Schnell kniete sie sich nieder, sammelte die Pergamentseiten auf und überreichte diese Snape. Ohne eine Mine zu verziehen nahm er den Aufsatz entgegen, setzte sich zu seinem Pult, entrollte das Pergament und bat Nicole:

„Nehmen sie Platz! Wir werden den Aufsatz gleich hier auswerten.“ Nicole schluckte die Spucke hinunter, sah auf die Uhr, es war 18.00 Uhr, also hatte sie noch zwei Stunden bis zum Nachsitzen bei Umbridge.

Severus ließ in Ruhe ihr Geschriebenes, machte mal da, mal dort einen Strich. Ab und zu fragte er Nicole, wie sie darauf gekommen war und hörte ihre Antworten genau an.

Die Schülerin blickte nervös auf die Uhr, es waren nur noch zwanzig Minuten bis um acht. Natürlich bekam das Severus mit und fragte:

„Haben sie heute noch was vor, Ms Valentine?“

„Ich muss in zwanzig Minuten zum Nachsitzen bei Professor Umbridge.“, erklärte Nicole. Jetzt sah er sie fragend an, rollte die letzte Seite Pergament zusammen und verstaute den Aufsatz in seinem Schreibtisch in einer Schublade.

„So. Nachsitzen. Wie ist das passiert? Wollten sie wieder mal auffallen?“, fragte er höhnisch.

„Nein wollte ich nicht. Ich fand nur nicht in Ordnung wie Professor Umbridge Harry Potter behandelt hat.“, erklärte sie kurz und knapp, er musste ja nicht alles wissen.

„Mr. Potter. Tja, da haben sie sich die falschen Freunde ausgesucht. Er und seine Kumpanen machen nur Schwierigkeiten. Sie sollten sich von ihm fern halten!“, sagte Snape kalt „Und jetzt gehen sie!“, stand er auf, ging zur Tür und hielt diese auf. Nicole erhob sich vom Stuhl, schritt zur Tür und an Severus vorbei. Als sie draußen auf dem Gang war, knallte Snape die Tür zu. Severus trat zu seinem Schreibtisch, holte den Aufsatz heraus und überflog diesen nochmal. Er war erstaunt, niemals hätte er der Schülerin so ein Wissen über Zaubersprüche zugetraut. Denn Nicole hatte einen perfekten Aufsatz abgegeben, damit hatte Severus nicht gerechnet. Der Tränkemeister hätte ihr am liebsten 50 Punkte gegeben, aber das tat er nicht, sie war ein Gryffindor und obendrein noch ein Muggel. Aber eins machte er, Severus nahm einen Stift und setzte ein großen Buchstaben auf die erste Seite des Aufsatzes. Die zehn Seiten Pergament wurden darauf hin wieder verschlossen. Danach ging er auf Patrouille, konnte sich aber nicht genau darauf konzentrieren, immer wieder streiften seine Gedanken ab. Vor seinem geistigen Augen erschien das Bildnis von Ms Valentine und er konnte nicht verstehen warum?

Währenddessen war Nicole in Umbridge Büro angelangt, wo bereits Harry auf einem Stuhl saß. Sie setzte sich neben ihn, beide bekamen einen Zettel und eine Feder, nur keine Tusche.

„Sie werden keine brauchen.“, meinte Umbridge nur. „Und nun schreibt. Mr. Potter sie schreiben: „Ich soll keine Lügen erzählen.“ Und sie Ms Valentine schreiben: „Ich soll keinen Lügner vertrauen und verteidigen.“ Dann fangt an!“ Harry und Nicole griffen zu den Federn und schrieben los.

Zuerst fand Nicole die Strafe lächerlich, doch dann zuckte ein Schmerz durch ihre rechte Hand. Sie besah sich die Hand genauer und erschrak. Auf den Handrücken entstanden feine Linien, die sich durch die Haut ritzten und den Satz bildeten, welchen sie gerade auf das Papier geschrieben hatte. Sie keuchte leicht auf, blickte zu Harry und sah, dass es ihm auch nicht besser erging.

Verbissen schrieben beide weiter, kein Schmerzenslaut war zu hören, denn sie wollten gegenüber von Dolores nicht kleinbegeben.

Es war fast Mitternacht, als Nicole gehen durfte, Harry musste noch eine Weile weiter schreiben. Müde lief das Mädchen durch das dunkle Schulgebäude. Ihre rechte Hand schmerzte und einzelne Tränen fanden den Weg von ihren Augen über das Gesicht. Immer wieder wischte sie sich die Tränen weg und schließlich stieß sie gegen jemanden, etwas und fiel auf den Steinboden.

„Können sie nicht die Augen aufmachen? Und außerdem was machen sie so spät noch außerhalb ihres Gemeinschaftsraumes?“, fragte ein ölige Stimme. Die Schülerin erhob erschrocken den Kopf und blickte in Professors Snape Augen. Schnell wandte sie den Blick weg und stand auf.

„Entschuldigung Professor Snape. Sie wissen doch, ich war beim Nachsitzen bei Umbridge.“, antwortete Nicole im flüster Ton. Ungeschickt holte sie ein Stück Papier aus ihrer Hosentasche, es war ein Schreiben von Dolores, damit das Mädchen unbekümmert zu ihren Zimmer gehen durfte. Beim herausziehen fiel der Zettel auf den Boden und Nicole musste sich bücken. Doch Severus kam ihr zuvor, nahm das Schreiben auf und ließ es sich durch.

„Das erklärt aber nicht, warum sie sich nicht zum Gryffindor-Gemeinschaftsraum begeben haben.“ fragend sah Nicole ihn an und schaute sich um. Sie war vor lauter Schmerz und Überlegungen, nicht zum Turm hinauf gegangen sondern hatte die Treppen Richtung Kerker genommen.

„Ich ... ich ... war in ... Gedanken.“, erklärte sie leise und weitere Tränen flossen über ihr Gesicht, sie wollte diese unterdrücken, aber es brachte nicht.

„Das ist keine Entschuldigung!“, sagte Snape lauter und das war zu viel für Nicole. Tränen liefen wie ein Wasserfall aus ihren Augen, Schmerz durchzuckte die rechte Hand, weil die Wunde heilte.

„Ms Valentine! Eine Antwort bitte!“, forderte er Nicole auf. Doch auf eine Antwort konnte Severus lange warten. Das braunhaarige Mädchen drehte sich um, rannte davon und ließ einen verdutzten Snape hinter sich.

Ohne genau zu sehen wohin sie lief, stolpert Nicole die Treppen hoch und gelangte erstaunlicher Weise in den Gemeinschaftsraum der Gryffindors. Schnell ging sie in ihr Zimmer, ignorierte dabei George, der sie fragen wollte, wie es beim Nachsitzen lief, jetzt aber verdattert an der Treppe zum Mädchenschlafsaal stand.

Nicole schmiss sich angezogen auf ihr Bett, zog die Bettdecke über ihren Kopf und schluchzte in das Kissen. Nicht nur allein der Schmerz in der Hand war die Ursache der Tränen. Auch das sie vor Snape geweint hatte, tat ihr seelisch weh, er sollte sie nie schwach sehen. Denn wer schwach war, den konnte man leicht Angreifen. Ihre Gedanken bewegten sich in diesem Gebiet und weinend schief Nicole ein.

LG Anticia